

Kreuzwegandacht

(aus: „Maria vom guten Rathe“, Nürnberg 1877)

Vorbereitungsgebet

V Seligste Jungfrau Maria, deine mütterliche Liebe fesselte dich stets und überall an deinen göttlichen Sohn. Du wichst auch damals nicht von seiner Seite, als er zum ungerechtesten Tode verurteilt war und sein schweres Kreuz auf den Kalvarienberg trug. Seitdem dein Geliebter glorreich in den Himmel aufgefahren war, gingst du noch oft den Kreuzweg und gedachtest in Wehmut und Bitterkeit seiner und deiner überstandenen Leiden. – Liebste Mutter, gestatte, daß ich jetzt im Geiste diesen Gang mit dir machen darf, um mir vor die Seele zu führen, was ich dir und deinem Sohne verdanke. Ich weiß, wie sehr du um mein Wohl besorgt bist, darum erflehe mir die Gnade, daß ich diese Andacht zum Heile meiner Seele verrichten möge.

Erste Station.

(Jesus wird zum Tode verurteilt.)

V Wir beten dich an, o Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Erwäge, christliche Seele, wie das Mordgeschrei der Juden: „Weg mit Jesus! Ans Kreuz mit ihm!“ das mütterliche Herz Mariens durchschnitt und wie dieses Herz in ein Meer von Betrübniß versank, als Pilatus das ungerechte Todesurteil aussprach.

Gebet.

O heiligste Mutter meines Erlösers, mit kindlicher Teilnahme gedenke ich der großen Betrübniß, die dein zärtliches Mutterherz zerrissen hat, als dein unschuldiger und innigst geliebter Sohn zum entehrendsten Tode verurteilt wurde. Durch diese deine Betrübniß und durch dein herzliches Mitleid bitte ich dich, du wollest dich meiner in allen meinen Lebensverhältnissen liebevoll annehmen und dafür Sorge tragen, daß ich um der ungerechten Verurteilung deines Sohnes willen vor dem Urteile der ewigen Verdammnis bewahrt werde.

Vater unser.

V Erbarme dich unser, o Herr!

A Erbarme dich unser!

Zweite Station.

(Jesus nimmt das schwere Kreuz auf seine Schultern.)

V Wir beten dich an, o Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Erwäge, christliche Seele, was immer der Heiland auf dem Kreuzwege litt, das litt auch Maria. Sie hat allezeit mit Jesus das Kreuz getragen, weil sie alle seine Schmerzen in ihrem Innern empfand.

Gebet.

Allerseligste Jungfrau und Mutter Maria, das Kreuz deines Sohnes drückte nicht minder schwer auf deine als auf seine Schultern und dennoch klagst du nicht. Den Blick nach oben, betest du in tiefster Unterwürfigkeit die geheimen Ratschlüsse Gottes an. O Mutter, wäre doch auch ich ein so großer Liebhaber des Kreuzes und wüßte auch ich mich stets dem Willen meines Gottes so demütig wie du zu fügen! Erflehe mir die Gnade, daß ich in allen Leiden und Widerwärtigkeiten Gottes heiligen Willen erkenne und mich demselben bereitwillig unterwerfe.

Vater unser.

V Erbarme dich unser, o Herr!

A Erbarme dich unser!

Dritte Station.

(Jesus fällt zum ersten Male unter dem Kreuze.)

V Wir beten dich an, o Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Erwäge, christliche Seele, wie schmerzvoll für den Heiland der Fall unter dem Kreuze war. Nicht minder schmerzvoll ist es für deine himmlische Mutter, wenn du in eine Todsünde fällst.

Gebet.

O Maria, wie wehe tat es deinem Mutterherzen, als du mich, dein Kind, zum ersten Male in eine schwere Sünde fallen sahest. Leider hält mich auch jetzt noch meine Sündenlast am Boden. An wen soll ich mich in meinem Elende wenden? Ich kenne niemand, der mitleidvoller ist als du und dem ich ein größeres Vertrauen schenken könnte. Hilf mir denn, Maria. Sage nicht, es sei dir unmöglich, mich von meinem Sündenelend aufzurichten. Ich weiß, daß du alles erlangst, um was du Gott bittest. Ich weiß, daß du mir helfen kannst. O, so hilf mir, Maria, hilf.

Vater unser.

V Erbarme dich unser, o Herr!

A Erbarme dich unser!

Vierte Station.

(Jesus begegnet seiner betrübten Mutter.)

V Wir beten dich an, o Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Erwäge, christliche Seele, in welcher Gestalt der kreuztragende Heiland seiner geliebten Mutter begegnete. Elend, recht elend, hatte sie sich den Sohn vorgestellt, aber so elend und jammervoll, wie er sich ihrem Anblicke darbot, konnte sie sich ihn nicht vorstellen.

Gebet.

Gedenke, o süßeste Jungfrau Maria, des unnennbaren Mitleids, das du mit deinem Sohne hattest, als er dir mit dem schweren Kreuze begegnete. Wie groß war damals dein Schmerz. Ach, so groß, daß eine menschliche Zunge es gar nicht aussprechen kann, weil noch nie ein menschliches Herz solches empfunden hat. Durch das scharfe Schwert, das in jener Stunde deine Seele durchdrang und durch alle Herzensqual, die dir durch die Trennung von deinem geliebten Sohne bereitet wurde, bitte ich dich, daß du auch gegen mich mitleidig sein wollest, besonders dann, wenn einmal mein Leib und meine Seele voneinander scheiden müssen. O Maria, liebste Mutter, in meiner Todesstunde verlaß mich nicht.

Vater unser.

V Erbarme dich unser, o Herr!

A Erbarme dich unser!

Fünfte Station.

(Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.)

V Wir beten dich an, o Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Erwäge, christliche Seele, wie sehr das Herz der gebenedeiten Mutter blutete, als Simon sich weigerte, ihrem Sohne das Kreuz nachzutragen. Gern hätte sie es auf ihre Schultern genommen, um dem Sohne Erleichterung zu verschaffen, aber die Gerichtsdiener und Henkersknechte gestatteten es ihr nicht.

Gebet.

Maria, o wie freue ich mich, daß du meine Mutter bist. Du hattest stets Mitleid mit Menschen, die dir fernstanden; was darf ich also erwarten, da du meine Mutter bist. Als Mutter bist du mir auf meinem Kreuzwege weit mehr als Simon deinem Sohne war. Du wirst mir alle Beschwerden des Lebens erleichtern. Du wirst mich nicht fallen und nicht am Boden liegen lassen. Du bist meine Mutter, meine mächtige, gütige Mutter. Das ist mir genug. Eine Mutter wie du wird nicht zugeben¹, daß ihr Kind verlorengelasse.

Vater unser.

V Erbarme dich unser, o Herr!

A Erbarme dich unser!

¹ zulassen

Sechste Station.

(Veronika reicht Jesu das Schweißtuch.)

V Wir beten dich an, o Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Erwäge, christliche Seele, wie wohl es dem Mutterherzen Mariens tat, als Veronika sich durch den dichten Volkshaufen drängte, um dem Heilande in ihrem Schleier ein Schweißtuch zu reichen.

Gebet.

O gütige, o milde Jungfrau Maria, du bist allen Trauernden eine liebevolle Trösterin, allen Hilfsbedürftigen eine mächtige Fürsprecherin und Helferin. Du weißt doch, wie manche Trübsal mich niederbeugt, wie viele Stürme und Gefahren mich umgeben. Du weißt auch, wie armselig und wie schwach ich bin. Darum entziehe mir nicht deinen mütterlichen Beistand. Reiche mir in diesem Tale der Zähren nicht bloß ein Tränentuch, sondern breite vollständig deinen Schutzmantel über mich aus. Von dir als Schützling angenommen fürchte ich nichts, nicht die Pfeile des bösen Feindes, nicht Tod noch Gericht.
Vater unser.

V Erbarme dich unser, o Herr!

A Erbarme dich unser!

Siebente Station.

(Jesus fällt zum zweiten Male unter dem Kreuze.)

V Wir beten dich an, o Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Erwäge, christliche Seele, wie Maria in ihrem Innern erschüttert wurde, als sie ihren ermatteten Sohn unter dem Kreuze niedersinken sah und ihm nicht helfen konnte.

Gebet.

Schmerzvolle Mutter, deinem unter dem Kreuze niedergesunkenen Sohne beizuspringen war dir nicht gestattet. Aber siehe, ein anderes deiner Kinder ist wiederholt zu Boden gefallen und liegt noch da, niedergehalten von der Schwere der Sünden. Dieses unglückliche Kind bin ich. Ach, wie oft kehrte ich zu meinen früheren Sünden zurück. Maria, Mutter, hilf mir und bitte für mich, den rückfälligen Sünder. Du bittest für so viele, ja für alle, die in Not und Gefahr sind, bitte auch für mich. Bitte, meine liebe Mutter, daß ich Verzeihung erhalte und dann bitte weiter, daß ich nicht wieder in meine Sünden zurückfalle.

Vater unser.

V Erbarme dich unser, o Herr!

A Erbarme dich unser!

Achte Station.

(Jesus begegnet den weinenden Frauen.)

V Wir beten dich an, o Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Erwäge, christliche Seele, wie trostvoll für Maria die Tränen der jüdischen Frauen waren. Diese Tränen waren ihr ein Zeugnis, daß ihr göttlicher Sohn doch noch von einigen bemitleidet wurde.

Gebet.

O Maria, die jüdischen Frauen weinen über deinen gemarterten Sohn. Deinen Augen entströmen gleichfalls die heißesten Tränen. Und ich, um den dein Sohn alles gelitten hat, ich kann nicht weinen. O, ist denn kein Funken dankbarer Liebe mehr in mir? Ist denn mein Herz härter als der Stein zu meinen Füßen? Freilich will dein kreuztragender Sohn nicht, daß ich über ihn weine. Aber warum weine ich nicht über meine Sünden, die alles Elend und alle Schmerzen über ihn gebracht haben? Maria, Zuflucht der Sünder, Mutter der Barmherzigkeit, erlebe mir ein reuevolles Herz!

Vater unser.

V Erbarme dich unser, o Herr!

A Erbarme dich unser!

Neunte Station.

(Jesus fällt zum dritten Male unter dem Kreuze.)

V Wir beten dich an, o Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Erwäge, christliche Seele, wie Maria bei diesem Falle ihres Sohnes noch weit tiefer erschüttert wurde als bei seinem zweiten. Jetzt fürchtet sie, er werde lebend sich nicht erheben können. Sie fürchtet, dieser Fall sei sein Todesfall gewesen.

Gebet.

Meine geliebte Mutter Maria, wie oft hat dich mein steter Rückfall in die vorigen Sünden mit Schmerz und mit der Besorgnis erfüllt, daß ich des ewigen Heiles verlustig würde. Ja, fast sollte ich verzweifeln, wenn ich an meine Unbeständigkeit, an die mir drohenden Gefahren und an meine Schwäche denke. Doch, meine Mutter, wirst du denn zugeben², daß ich, dein Schmerzenskind, in der Sünde zu Grunde gehe? Nein, das ist nicht möglich. So will ich mich denn recht innig an dich und durch dich an Jesus anschließen.

² zulassen

Du wirst mir die Gnade der Beharrlichkeit verschaffen und mich mit starker Hand durch die gefährvolle Wüste des Lebens der ersehnten Seligkeit entgegenführen.

Vater unser.

V Erbarme dich unser, o Herr!

A Erbarme dich unser!

Zehnte Station.

(Jesus wird seiner Kleider beraubt.)

V Wir beten dich an, o Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Erwäge, christliche Seele, wie Maria bebte und zitterte, als ihr göttlicher Sohn seiner Kleider beraubt wurde. Damals konnte sie in der Bitterkeit ihres Herzens mit der Braut im hohen Liede seufzen: „Weiß und rot ist mein Geliebter.“

Gebet.

Ja, jungfräuliche Mutter, weiß war dein Geliebter in seiner Todesblässe, aber auch rot war er in der Schamröte seines Angesichtes und im Purpur seiner Wunden. Bei der Entblößung deines Sohnes und bei dem tiefen Herzeleid, das du darüber empfandest, bitten wir dich, Jungfrau der Jungfrauen, erhalte uns die schönste aller Tugenden, die Tugend der Jungfräulichkeit. Niemand kennt ihren Wert besser als du und nirgends ist dieser kostbare Schatz sicherer als unter deinen Schutzarmen. Erwirke uns denn die Gnade, daß wir reinen Herzens bleiben und Einlaß finden in dem Hochzeitssaal des himmlischen Bräutigams.

Vater unser.

V Erbarme dich unser, o Herr!

A Erbarme dich unser!

Elfte Station.

(Jesus wird ans Kreuz genagelt.)

V Wir beten dich an, o Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Erwäge, christliche Seele, den grenzenlosen Schmerz, den Maria bei der Annagelung ihres Sohnes empfand. Tiefer als in den Leib des Herrn drang jeder Nagel in das Herz Mariens.

Gebet.

Gedenke, o allertreueste Mutter, was für ein entsetzlicher Schmerz deine Brust durchbohrte, als du den ersten Hammerschlag bei der Annagelung deines Sohnes hörtest und dann deinen Geliebten mit ausgerenkten Armen und Füßen am Kreuze befestigt sahst. O Mutter, ich trage ein kindliches Mitleid mit den

Schmerzen, die du damals empfandest. Ich bitte dich, schenke mir dafür dein mütterliches Mitleid, wenn die Qualen der letzten Krankheit mich an meine Lagerstätte fesseln. Alsdann stehe mir bei und laß mich in deinen Armen von hier scheiden.

Vater unser.

V Erbarme dich unser, o Herr!

A Erbarme dich unser!

Zwölfte Station.

(Jesus stirbt am Kreuze.)

V Wir beten dich an, o Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Erwäge, christliche Seele, wie Maria drei Stunden lang unter dem Kreuze ihres Sohnes stand. Sie sah seine Angst und Verlassenheit, sie hörte sein Ächzen und Seufzen und durfte ihm die letzten Augenblicke nicht versüßen.

Gebet.

Ach, allerliebste Mutter Maria, erlange mir durch deine Fürbitte bei meinem letzten Ende einen barmherzigen Anblick und einen einzigen schmerzlichen Seufzer von den tiefen und unzählbaren Seufzern, welche dein lieber Sohn Jesus ausgestoßen, als er drei Stunden lang am Kreuze hing, auf daß mein Ächzen und Seufzen und all' die Schmerzen meiner Todesstunde gemildert werden mögen.

Vater unser.

V Erbarme dich unser, o Herr!

A Erbarme dich unser!

Dreizehnte Station.

(Jesus wird vom Kreuze abgenommen.)

V Wir beten dich an, o Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Erwäge, christliche Seele, wie Maria die Leiche ihres Sohnes auf ihrem jungfräulichen Schoße hält. Mit mütterlicher Sorgfalt untersucht sie den heiligen Leichnam. Endlich verlangt das Muttergefühl sein Recht. Träne um Träne rinnt auf die Leiche.

Gebet.

O heiligste Mutter meines Erlösers, welch ein unaussprechliches Herzeleid empfandest du, als du deinen toten Sohn auf deinem Schoße hattest und seinen verwundeten Leichnam betrachtetest. Ach, wer könnte sagen, was dein mütterliches Herz damals litt und wie viele bitteren Tränen du geweint hast. Du umfingst ihn mit deinen mütterlichen Armen, drücktest ihn ganz innig an

dein mütterliches Herz, legtest dein todkrankes Haupt auf sein erbleichtes Angesicht, während deine Seele so mit Bitterkeit erfüllt war, daß alle Bitterkeit der Welt nicht damit verglichen werden kann. Durch dieses dein Leiden und durch deine bewunderungswürdige Geduld und Gottergebenheit bitte ich dich, o meine liebevollste Mutter, du wollest einst meine im Tode geschiedene Seele deinem göttlichen Sohn vorstellen und im Gerichte meine Fürsprecherin sein.
Vater unser.

V Erbarme dich unser, o Herr!

A Erbarme dich unser!

Vierzehnte Station.

(Jesus wird ins Grab gelegt.)

V Wir beten dich an, o Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Erwäge, christliche Seele, wie Maria sich endlich von der teuren Leiche trennen mußte. Mit blutendem Herzen wankt sie nach der Grabesstätte. Weinend und betend kniet sie vor dem Grabe ihres Geliebten.

Gebet.

O heiligste Mutter meines Erlösers, mit kindlicher Teilnahme gedenke ich der großen Trostlosigkeit, die dein zärtliches Mutterherz empfand, als der Leichnam deines eingeborenen Sohnes in das Grab gelegt wurde und dein Auge zum letzten Male den Gegenstand deiner innigsten Liebe erblickte. Durch dieses dein unbegrenztes Herzeleid bitte ich dich, gedenke meiner, wenn einst mein Leib im Grabe verweset. Du weißt, wie gern das Kind bei seiner Mutter ist. Darum höre nicht eher für mich zu bitten auf, bis ich bei dir, meiner Mutter, im Himmel bin.

Vater unser.

V Erbarme dich unser, o Herr!

A Erbarme dich unser!

Schlußgebet.

Maria, meine Mutter, du hast mir gestattet, daß ich an deiner Seite den Kreuzweg deines Sohnes, der auch dein Kreuzweg war, gehen durfte. Ich danke dir, meine liebste Mutter, und bitte dich, du wollest mir alle Gnadenschätze erwirken, die mit dieser Andacht verbunden sind. Wenn ich diesen heiligen Ort verlasse, so verliere du mich nicht aus deinen mütterlichen Augen. Bewache und beschütze mich auf allen meinen Wegen und Stegen, damit ich meinen irdischen Kreuzweg glücklich vollende und zu dir in den Himmel gelange.